

deut; **D**, hätte doch jeder [wäre doch jedem] am Vorhaupt geschrieben, | wie er denkt! **G**; Wenig hat die Augen kleiner [kleinere Augen]. **Wundermann**; — doch, wo die Bedeutung des Besizses schärfer hervortritt: **Z**h habe das Wort vollständig; Verriegelt hab' ich's und verriet, daß er | mein guter Engel ist. **S**h. — Dem Französischen nachgebildet: **Z**h habe takt, heiß und unperliös; es hat [= es ist] takt, warm. — **12** Etwas haben wollen (vgl. 7; 9), es fordern, verlangen, auch (f. 11) oft mit **M**w.: Er will es verbrieft und verriegelt haben [wissen, sehen], verlangt es verbrieft (f. u.); **M**ist du im Arm und Bein entwei [ergänze: geschlagen] haben? **S**h.; auch: Etwas nicht wahr (oder nicht Wort) haben wollen, es nicht wahr sein lassen, nicht für wahr gelten lassen, nicht eingestehen wollen. Dem Sinne nach verschieden ist die gleichlautende Fügung, wenn haben mit dem **M**w. als ein von wollen (f. d.; vgl. **D**) abhängiger **I**nfin. des Perfekts zu fassen ist, was wieder doppelte Bedeutung haben kann, **z**. **B**.: Er will es selbst gesehen haben, behauptet, es selbst gesehen zu haben — und: **Z**h will ihn damit nicht geschimpft haben [sagt = schimpfen], das Gelegte soll nicht geschimpft, kein Schimpf sein; **Z**h will es gern gelogen haben; **Z**h will nichts gesagt haben. — **13** In einigen Verbindungen mit verschiedener gefärbter Bedeutung, **z**. **B**. = haben: Sinen in Verdacht; einen, etwas lieb, — ähnlich: gern; einen zum besten haben; ferner: Ein Auge auf etwas, auf jemand (geworfen) haben; Acht haben [= geben]; Geduld, Nachsicht haben [üben, zeigen]; Die Sache hat [sich] aus, äußert; einen großen Betz für mich; Zeit haben [nehmen] an etwas; Etwas hat [nimmt] mich Wunder; Statthalten [= finden]; Etwas nicht Umgang haben [ungehen] können; Etwas nicht Zeit haben [verfehlen], u. ä. m. — **14** mit es (f. d. 8) als Objekt, f. 5; ferner: Es hat hinter den Ohren (f. d.) haben; **Z**h habe es am weitesten, das Gehen, den Weg; Sie haben es [die Luft] sehr heiß (vgl. 11 am Schlusse); nam.: **Z**h habe es gut, schlecht, leicht, schwer, bequem, mir ist etwas Gutes, Leichtes u. w. zuteil geworden (f. 2); meine Lage, das mir Zufallene ist gut usw.; und so mit **I**nfinitiv statt es: Sie haben leicht fragen, ist aber habe schwer antworten; Sie haben gut (f. d. A 10) reden; Das Out haben (f. d. b bei gut A 22) bei **G**ottlieb, versch. 7. Mehr mundartl.: Wie hast [hältst] du's mit der Religion? **G**; Es nicht für ungut haben [halten]; mit Auslassung: Auf den Gehant hat er's [abgesehen]; Es mit einem haben [zu tun haben]. — **15** mit abhängigem **M**w.: Etwas am Schürken, am Griff, im Geßiß haben; Wir haben einen ähnlichen Fall an **D**icho; Einen Freund an einem, ihn zum Freund haben. Nam. mit rüchbezüglichen **I**nfin. nach einem (in der Regel betonten) **M**w.: Eigenheiten, Eigenschaften usw. a. sich haben; Die Sache hat viel, nichts a. auf sich; Geld bei sich [in der Tasche], seinen Bruder bei sich [im Hause]; oder: in der Nähe]; Eine Ursache hinter sich haben, worauf es ruht; Etwas hinter oder vor sich haben, darüber hinaus sein oder es noch zu erwarten haben; Leute mit, neben, über, u. m. unter, vor sich haben usw. — **16** mit **I**nfinitiv (mit oder ohne zu): Ein Schließelbund an [zu]hangen; den Kopf in einer Weite (zu) stecken haben (vgl. 4); Noch viel an sich hatten haben (f. 15); Wein im Keller liegen haben; usw. — **17** mit **I**nfinitiv mit u., zunächst (vgl. 16) neben dem dadurch näher bestimmten Objekt: Der Wädel hat Brot, — zu verkaufen, (das) zum Verkauf (bestimmt) ist; **Z**h habe kein Geld, — Brot zu kaufen; **Z**h habe nichts, — zu essen, zu verlieren, was ich essen, verlieren könnte; Da hast du wieder etwas, — zu lachen, worüber du lachen kannst usw. Versch., wo der **I**nfin. (als **O**bj.) unmittelbar von haben abhängt, im engeren Sinne das Vorhandensein, Bedorren, im weiteren den Grund, die Verpflichtung, das Bedürfnis, das Recht bezeichnend — ohne **O**bj. oder mit einem erst vom **I**nfin. abhängenden, vgl.: Er hat nichts, — zu bezahlen [womit er bezahlen könnte], und: Er hat — nichts zu bezahlen, keine Zahlungsverpflichtung, ist nichts schuldig; Wir haben zu tun, zu arbeiten, zu schaffen = Geschäfte; Wir haben zu tun, haben uns zu [missen uns] äußern, damit wir durchkommen; Was hat das zu bedeuten [für eine Bedeutung; was soll das bedeuten]? Wir haben (Grund, Ursache) für sein Leben zu bitten; Sie haben [die Verpflichtung, Obliegenheit] dafür zu sorgen, daß . . . ; **Z**h habe noch zu [muß noch] bemerken, daß . . . ; **Z**h habe wohl nicht erst zu bemerken [mögt, brauche es nicht]; usw. Ferner mit aus-gelassenem **I**nfinitiv: Er hat noch eine halbe Stunde bis **A**den [zu gehen o. ä.]. — **18** Obgleich haben transitiv ist, so ist doch im allgemeinen das **P**assiv nicht üblich, doch findet es sich häufiger von einzelnen Redensarten, **z**. **B**. (f. 13): Zum besten gehabt

werden; ferner das **M**w. als **E**w.: Die gefahle Ehre; der gefahle Gemut usw.; erwähnt sei dabei das nicht regelrechte, aber nicht seltene: **P**assigehat (wie **P**assigunden), das nicht passivisch ist, da der Objektsakkusativ (statt neben dem **M**w. steht. **S**. auch 19 und 9: Etwas ist zu haben. — **19**) Das **M**w. d. **E**. habend wird im allgemeinen als ungelüge (auch als **H**ilfszeitwort zur Bildung des Mittelworts des Perfekts) vermieden, doch findet es sich, zumal in philosophischen Schriften; ferner in einigen **I**ssagen mit Wegfall des Artikels: Der wachhabende Offizier [der die Wache hat]; Der wortschreibende Bürgermeister usw.; f. auch wachhabend. Häufig aber, obgleich vom strengen Standpunkt zu tadeln, ist habend in passivem oder medialem **S**inn (vgl. 18): Die unter, in Händen habenden Wädel, die man unter, in Händen hat; Sinen bei sich habenden Korb; ähnlich: Die vorhabende Kette. — **20** Die **P**erfektform kommt im eigentlichen **S**inn vor: Habe Dank, Mut! usw.; Du wolltest dein Verderben. Hab' es nun! **S**h.; auch (f. **D**) zur Bildung eines **I**mperativs des Perfekts: Freund, habe nichts gehört! Freund, habe nichts gefragt, ich wünsche, daß du — laß es so sein, als ob — du nichts gehört habest; Habe mir nichts vorgelesen! usw. — **B**es. als Form eines Bedingungsatzes: Habe nur Geld, so bist du tug u. ä. Auch imperativische männliche Hauptwörter: Der **S**abenant, der **D**ank, die **B**elohnung; Der **S**abegern, einer, der gern etwas hat; Der **S**abegnis, einer der nichts hat, besitzt; Der **S**aberecht, einer, der immer recht haben will, ein **N**echthaberischer, mit der **F**orkbildung: Das **S**aberechten; Die **S**aberechterer, gew. **N**echthaberer. — **B**. unpersönlich: **1**) allgemein hochd., wo es (oder das) für die Sache steht: Die Sache hat ihre —, es hat seine **N**ichtigkeit; Die Sache, es hat den **N**utzen; hat sein Ende; hat Not, Gefahr, gute Wege; Es hat gute Weite damit; Was hat's nun für Not? usw. — **2**) meist mundartlich: Es hat = es gibt (f. d. 5), frz. il y a. — **3**) rbez.: Es hat sich, spöttisch um etwas nicht **S**atthabendes so zu bezeichnen, als hätte es statt: Es hat sich — was oder wofür = warum nicht gar?; ferner: **Z**h mit habe „**G**nädige“ weg! = es wird sich bald nichts mehr zu gnädigen — oder: bald ausgenädigt haben, es wird mit dem **T**itel vorbei sein. Ferner (**V**olksspr.): sich haben = sein: Lustiger freilich mag sich's haben, | über andere sich wegtragen. **S**h. — **C** rbez., f. B 3; ferner persönlich: sich **J**umbis gebaren, sich gebärden, benehmen, — nam. auch insofern in dem Benehmen das **G**esicht sich übertrieben äußert oder zu äußern scheint: Haben Sie sich nicht so!; vgl. behaben, gefahren. — **D**. als **H**ilfszeitwort zur Bildung der vergangenen Zeiten bei transitiven, rüchbezüglichen und vielen intransitiven **Z**eitwörtern, f. A 11; 12; 19; 20. Beachte ferner: **1**) das bedeutungsvolle **P**erfekt: Er hat gelebt [ist tot], versch. — mit dem **H**auptton auf gelebt —: **Z**h habe genossen das irdische Glück: | Ich habe gelebt und geliebet. **S**h. — **2**) Wegfall des **M**w., **z**. **B**. des aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden: Laß ablösen . . . und wenn du [das getan] hast, . . . **F**reitag; aber auch **z**. **B**. beim **D**iktieren: Haben Sie „beunwert“ [geschrieben]? — **3**) Wegfall des **H**ilfszeitworts in abhängigen **S**ätzen: **G**laubst du, daß er es gesehen [hat]?; **M**s er das gesagt [hatte], ging er . . . , **z**uw. auch (nam. oft bei **2**), des nicht am Ende stehenden bei den Mittelwörtern der **H**ilfszeitwörter in **I**nfinitivform: **M**s er leicht [hätte] ändern können. **G**.; Ein **M**ensch, der mit seinen eignen Augen wenigstens [hat] sehen wollen. **E**. — **4**) das zweite **P**ers. und **P**lural: Diese hätten Sie gelesen gehabt, ganz gelesen gehabt, als . . . ? **E**. — **E**. als **H**ilf., f. A 20; ferner **z**. **B**.: **S**abiger, **S**abiger, **S**abierig; **S**abjudat, **S**abjudatig; **S**abfeligkeit, nam. in **N**z. = **S**abe, **S**abhaftig, bef.: geringe (vgl. **S**ebenachen). || **h**abhaft, **E**w.: gew. nur: Einer (oder eine) Sache habhaft werden, in den **B**ezirk der erstrebten gelangen. || **h**ablich, **E**w.: (schweiz.) wohlhabend, begütert. || **H**abhaft, die; — en: die **H**abe, **H**abfeligkeit.

**H**aber, der: f. **S**ofer. **B**es. auch: **S**aberfeldtreiben, im bayerischen Hochland eine Art **V**olksspiel gegen **W**irtschaftliche; **S**aberroß, **H**irtenpfeife und **H**irtenlied.

**H**abergetz [zu lat. caper, **B**ock, geförig], die; — en: **H**eerzschnepe, mit mehrerer Stimme.

**H**abicht, der, — (e)s; — e: ein **K**laubvogel, **A**stur palumbarius, bei einigen auch als **G**attungsnamen für die **T**ragraubvögel; **z**uw. = **H**abichtschwamm (f. unten). **M**s **H**iw., **z**. **B**.: **S**abichtsange, auch = **S**charfes **A**uge überhaupt; **S**abichtsfang: a) das **F**angen der **H**abichte; b) eine (kastenz., forbartige)